

Inhalt

	Einleitung	<i>Seite 13</i>
1.	Forschungsorte, Datenerhebung und Charakterisierung der Zielgruppe	<i>Seite 21</i>
1.1	Forschungsorte	<i>Seite 21</i>
1.1.1	Der Schienennahverkehr der Metropolregion Mumbai	<i>Seite 21</i>
1.1.2	Frauenabteile in Nahverkehrszügen	<i>Seite 24</i>
1.1.3	Ladies-Special-Züge	<i>Seite 26</i>
1.1.4	Weitere Forschungsorte	<i>Seite 32</i>
1.2	Methoden der Datenerhebung	<i>Seite 32</i>
1.2.1	Beobachtung und teilnehmende Beobachtung	<i>Seite 34</i>
1.2.2	Informelle Gespräche	<i>Seite 36</i>
1.2.3	Umfragen	<i>Seite 37</i>
1.2.4	Sonstige Daten	<i>Seite 38</i>
1.3	Charakterisierung der Zielgruppe	<i>Seite 39</i>
1.3.1	Arbeitsbelastung	<i>Seite 41</i>
1.3.2	Pendelerfahrung	<i>Seite 42</i>
2.	Forschungen zum Thema Freundschaft	<i>Seite 49</i>
2.1	Theoretische Betrachtungen	<i>Seite 53</i>
2.1.1	Freundschaft als informelle, persönliche und dyadische Sozialbeziehung	<i>Seite 54</i>
2.1.2	Gegenseitige Wahrnehmung als Freunde	<i>Seite 57</i>
2.1.3	Werte von Freundschaft	<i>Seite 57</i>
2.1.4	Freiwilligkeit in der Wahl von Freunden	<i>Seite 59</i>
2.1.5	Zeitliche Ausdehnung von Freundschaft	<i>Seite 60</i>
2.1.6	Positiver Charakter von Freundschaft	<i>Seite 61</i>

2.1.7	Sexualität und Freundschaft	<i>Seite 62</i>
2.2	Weitere Elemente in der Diskussion von Freundschaft	<i>Seite 62</i>
2.2.1	Ortsgebundenheit von Freundschaft	<i>Seite 63</i>
2.2.2	Austausch in Freundschaftsbeziehungen	<i>Seite 64</i>
2.2.3	Gleichwertigkeit von Freunden	<i>Seite 65</i>
2.2.4	Ähnlichkeit von Freunden	<i>Seite 65</i>
2.3	Forschungen über Freundschaft in Indien	<i>Seite 66</i>
2.3.1	Freundschaft und Verwandtschaft	<i>Seite 67</i>
2.3.2	Unauflösbarkeit von Freundschaft	<i>Seite 69</i>
2.3.3	Freunde als Kritiker und Berater	<i>Seite 70</i>
2.4	Rahmendefinition und Fragestellungen	<i>Seite 71</i>
3.	Freundschaftsbeziehungen von Pendlerinnen in Mumbai	<i>Seite 75</i>
3.1	Freundschaftsbezeichnungen	<i>Seite 76</i>
3.1.1	Verwendung von Verwandtschaftstermini zur Beschreibung von Zugfreundschaften	<i>Seite 82</i>
3.2	Freundschaftsbeziehungen im Lebenslauf	<i>Seite 85</i>
3.3	Ambivalenzen in praktizierten Freundschaften	<i>Seite 91</i>
3.4	Soziokulturelle Einflüsse auf Freundschaftsbeziehungen	<i>Seite 99</i>
3.4.1	Zusammensetzung von Freundschaftsgruppen im Ladies Special	<i>Seite 101</i>
4.	Aktivitäten von Pendlerinnen innerhalb und außerhalb des Ladies Special	<i>Seite 107</i>
4.1	Zugfreundschaften schließen und lösen	<i>Seite 108</i>
4.2	Alltägliche Tätigkeiten von train friends	<i>Seite 113</i>
4.3	Kommunikation in Freundschaftsgruppen	<i>Seite 118</i>
4.3.1	Gespräche über außergewöhnliche Ereignisse	<i>Seite 119</i>
4.3.2	Humorvolle Kommunikation	<i>Seite 121</i>
4.3.3	Kritik, Beratung und Streit	<i>Seite 123</i>
4.4	Feste feiern im Ladies Special	<i>Seite 126</i>
4.4.1	Eine Feier am Valentinstag	<i>Seite 128</i>
4.5	Aktivitäten von train friends außerhalb des Ladies Special	<i>Seite 133</i>

5.	Werte von Zugfreundschaften	Seite 139
5.1	Geselligkeit und Zeitvertreib	Seite 140
5.2	Unterstützung	Seite 142
5.3	Fürsorge, Zuneigung und Liebe	Seite 146
5.4	Austausch von Meinungen, Wissen und Fertigkeiten	Seite 148
5.5	Ich selbst sein	Seite 152
6.	Schluss	Seite 157
6.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	Seite 157
6.2	Ausblick	Seite 160
6.3	Schlusswort: Der Ladies Special – a home away from home?	Seite 162
	Farbiger Bildteil	Seite 169
	Anhang	Seite 179
I.	Bahnstationen und Fahrtzeiten der Ladies-Special-Züge (Western Railway)	Seite 180
II.	Freundschaftsgruppen	Seite 181
	Erläuterungen zu den Tabellen	Seite 181
	Gruppe A	Seite 183
	Gruppe B	Seite 191
	Gruppe C	Seite 195
	Gruppe D	Seite 201
III.	Verzeichnis der Abbildungen	Seite 204
IV.	Glossar	Seite 207
V.	Bibliografie der verwendeten Literatur und Medien	Seite 213

